

Ergebnisprotokoll

über die 345. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 15. Oktober 2014.

Teilnehmer: Siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll:

Öffentlicher Teil Frau Zyzik (Tel.-Nr. 4956)

Nichtöffentlicher Teil Frau Op den Camp (4812)

Der Rektor eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

II. Öffentlicher Teil

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 344. Sitzung am 17. September 2014

TOP 2 – Bericht des Rektorats

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

TOP 5 – Hochschulzukunftsgesetz

TOP 6 – Namensgebung der Nachfolgeeinrichtung des KOSI

TOP 7 – Berufungsleitfaden des Rektorats

hier: Bericht und Aussprache

TOP 8 – Verschiedenes

II. Öffentlicher Teil

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 344. Sitzung am 17. September 2014

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 – Bericht des Rektorats

Der Tagesordnungspunkt entfällt. Die Berichtspunkte werden den Senatsmitgliedern zukünftig in schriftlicher Form per E-Mail zugehen.

Frau Heinrich weist auf die Ringvorlesung „Familie in der Gesellschaft“ hin.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Herr Deiseroth vertritt Herrn Kirchhoff bei der Hochschulrätekonferenz am 17.11.2014 in Düsseldorf.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Vom 13. bis zum 17. Oktober 2014 finden die Wahlen zum Studierendenparlament statt. Das Plenum wird gebeten, die Studierenden ebenfalls über die Wahl zu informieren. Erstsemester dürfen aufgrund der Wahlwiederholung nicht wählen.

Die Auftaktveranstaltung der Ringvorlesung zum Fakultätsschwerpunkt Inklusion (Fak. II) war sehr gut besucht.

TOP 5 – Hochschulzukunftsgesetz

a) Vom Hochschulfreiheitsgesetz zum Hochschulzukunftsgesetz

Der Rektor weist darauf hin, dass das MIWF durch Einführungserlass vom 30.09.2014 im Einzelnen vorgegeben habe, was an der GO zu ändern sei und was nicht.

Hinsichtlich des Vorgehens beabsichtigt der Rektor, die Kommentare des Senats, des Hochschulrats und sodann der Vollversammlung einzuholen; begleitet werden sollte dies durch die GO-Kommission.

Der Rektor erläutert: Das Land kann in Einvernehmen mit dem Landtag einen Landeshochschulentwicklungsplan (LHEP) verabschieden, der die Strukturentwicklung der Hochschule maßgeblich vorgeben kann. Des Weiteren soll eine Expertenkommission (analog zur „Erichsen-Kommission“) eingerichtet werden, die eine Stellungnahme zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen des Landes NRW erstellen soll. Die Kommission betrachtet die Ziele der Hochschulen mit Blick auf die vorgegebene ministerielle Ausrichtung. In einem Hochschulvertrag (ZLV) soll festgelegt werden, wie Hochschulen diese Ziele erreichen können. Hierbei sind, bei nicht Erfüllung, Sanktionen in Form von Kürzungen des Grundhaushalts möglich.

Des Weiteren gibt es Möglichkeiten, durch Rahmenvorgaben in die Personalführung einzugreifen. Das Land verzichtet auf diese Möglichkeit, wenn die Hochschulen den Rahmenkodex Gute Arbeit mit den Ministerien unterschreiben. Hier besteht allerdings noch Uneinigkeit in der inhaltlichen Ausgestaltung des Rahmenkodex (Mindestlaufzeit von Verträgen von einem Jahr).

Gemäß Tischvorlage werden die Inhalte vorgestellt. Hieraus ergibt sich folgende Diskussion, Handlungsanlass oder Aussprache:

- Der vorgelegte Einführungserlass des Ministeriums wird diskutiert. Hinsichtlich des Ablaufplans zur Änderung der Grundordnung gibt es sich folgende Möglichkeiten: Denkbar wäre, zunächst lediglich die Regelungen der Grundordnung, die die Zusammensetzung und die Wahl des Senats betreffen, zu ändern; sodann wäre die Wahlordnung anzupassen und auf dieser Basis könnten Wahlen für den Senat erfolgen. Die übrigen Regelungen der Grundordnung würden dann erst in einem 2. Schritt durch den dann neu gewählten Senat beschlossen. Eine andere Möglichkeit wäre, zunächst die Grundordnung insgesamt an das HZG anzupassen, die Wahlordnung zu ändern und sodann erst den Senat neu zu wählen. Die letzt genannte Möglichkeit findet Zustimmung. Für die zweite Alternative spreche, dass auch der amtierende Senat legitimiert sei, die Grundordnung anzupassen und dieser sich bereits mit dem neuen HZG befasst habe; ein neuer Senat müsse sich erst wieder in die Thematik einarbeiten, das Zeitfenster bis 30.09.15, bis zu dem alle Ordnungen der Hochschule an das neue HZG angepasst sein müssen, sei ohnehin schon knapp.
- § 3 Abs. 6: Eine Zivilklausel begegnet verfassungsrechtlichen Bedenken. Allerdings sollten dennoch Inhalte erarbeitet werden. Die Grundordnungskommission wird gebeten, konkrete Formulierungsvorschläge zu erarbeiten.
- § 10 Abs. 4 wurde bereits an der Universität Siegen umgesetzt.
- § 11 (Abs.1): Die Etablierung einer gesonderten Statusgruppe der Promovendinnen und Promovenden wird ambivalent diskutiert. Daher soll ein Meinungsbild bei den Doktorandinnen und Doktoranden eingeholt werden.

- § 11 a Abs. 2 (neu): Ein Modell wird ausgearbeitet.
- § 11 b Abs. 1: Über die Etablierung einer Mitgliederinitiative soll die GOK beraten.
- § 12 Abs.1: Es wird vorgeschlagen, dass jeweils der Senat über die Bildung von Kommissionen entscheidet (ad hoc-Kommission, klassische Kommission, variierende Kommission).
- § 22 Abs. 1 (neu): Bei strittigen Inhalten soll sich der Senat mit Berufungsvorschlägen befassen. Mögliche Formulierung für die Grundordnung: „Der Senat ist zu befassen bei ...“

Des Weiteren wird die GOK darum gebeten, bei diskussionswürdigen Inhalten Alternativen aufzuzeigen.

b) Regelungsbedarfe

Die Grundordnungskommission soll zeitnah zusammenkommen. Die Einladung hierzu soll spätestens in der 43. KW verschickt werden. Ergebnisse der Kommissionsarbeit sollen möglichst bereits in der Dezembersitzung des Senats vorliegen und beraten werden. Hierbei sollen auch bereits erste Formulierungsvorschläge zur Diskussion stehen.

c) Kommission zur Anpassung der Grundordnung/Wahl der Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer werden Herr Werber (Fakultät I), Herr Leschke (Fakultät I), Herr Krebs (Fakultät III) sowie Herr Foysi (Fakultät IV) mit Zehn Ja-Stimmen (keine Enthaltung, keine Nein-Stimme) in die Arbeitsgruppe zur Anpassung der Grundordnung an das Hochschulzukunftsgesetz gewählt.

TOP 6 – Namensgebung der Nachfolgeeinrichtung des KOSI

Die Nachfolgeeinrichtung des KOSI erhält einstimmig den Namen Studia libera.

TOP 7 – Berufungsleitfaden des Rektorats

hier: Bericht und Aussprache

Bereits im Vorfeld diskutierte Änderungen wurden in den Berufungsleitfaden aufgenommen. Die Änderungen werden vorgestellt:

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät hat den Wunsch geäußert, dass der Rektor Berufungsverhandlungen auch im Falle von W1-Berufungen führt. Man ist sich jedoch einig, dass dies nur in Ausnahmen und nicht als Regelfall erfolgen kann/soll.

S. 25: Der Satz „ Nur dadurch ist gewährleistet, dass die Gutachten ein objektives Urteil über die fachliche und persönliche Eignung, sowie der Eignung zur Lehre zulassen.“ wird gestrichen.

Nach einem Jahr soll der Berufungsleitfaden innerhalb eines Erfahrungsaustausches diskutiert werden.

TOP 8 – Verschiedenes

Namensfindung Campus Siegen Mitte

Bis dato sind über 50 Vorschläge eingegangen. Eine Jury berät über die Vorschläge und legt dem Senat eine Dreier-Liste vor. Der Senat entscheidet über die drei Vorschläge.

Veranstaltung „Vater sein in Siegen, Vater sein in NRW“
Frau Heinrich informiert.

gez.

(Rektor)

gez.

(Protokollführerin)

Bericht für die 345. Sitzung des Senats am 15. Oktober 2014

1. EU

Herr Burckhart ist für das Board der European University Association (EUA) nominiert.

2. BaföG

Ab 2015 übernimmt der Bund die vollständige Finanzverantwortung für das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Zusätzliche Finanzmittel für Bildung und Forschung werden bereitgestellt und NRW somit ab dem 01.01.2015 um rund 280 Millionen Euro zu entlastet. Die Einigung auf Bundesebene ist an die Erwartung geknüpft, dass die frei werdenden Mittel zur Finanzierung von Bildungsausgaben auch im Bereich Hochschule eingesetzt werden und somit den Studierenden in NRW unmittelbar zugutekommen.

3. Programmpauschale:

„Forschungsprojekte voll finanzieren - Programmpauschale anheben“ – Hintergrund der Äußerungen des HRK-Präsidenten H. Hippler ist, dass der Bundesrechnungshof gefordert hat, die Programmpauschalen nach 2015 nur dann weiter zu gewähren, wenn sich die Länder an deren Finanzierung angemessen beteiligen. Bislang finanziert der Bund die Beiträge zur Deckung der Overhead-Kosten von Forschungsprojekten allein. Sollte eine Einigung von Bund und Ländern in der Finanzierungsfrage nicht zustande kommen, droht die Programmpauschale gänzlich zu entfallen. Die Universitäten appellieren daher an die Landesregierung, sich mit dem Bund auf die Fortsetzung der DFG-Programmpauschale zu verständigen und die frei werdenden BAföG-Mittel in die Ko-Finanzierung der Programmpauschale zu investieren.

4. Experimentierklausel

Es liegt eine Ausschreibung des Akkreditierungsrates zur Erprobung neuer Ansätze der Qualitätssicherung und -verbesserung in Studium und Lehre vor. Fünf Hochschulen sollen ausgewählt werden, um mit einem eigenen Modell durch die Systemakkreditierung geführt zu werden (Experimentierklausel). Alle Inhalte können durch die Hochschulen selbst gestaltet werden. Auch die Wahl der Agentur ist frei.

5. HRK/KMK-Arbeitsgruppe „Europäische Studienreform“

In der Arbeitsgruppe wurden u.a. folgende Themen beraten und diskutiert: Ländergemeinsame Strukturvorgaben/landesspezifische Strukturvorgaben, Zugang zum öffentlichen Dienst mit Bachelorabschluss, Kapazitätsrecht sowie die Notentransparenz für die Zulassung zum Masterstudium.

6. Änderung der Lehrverpflichtungsverordnung

Wissenschaftliche Mitarbeitern/innen an Fachhochschulen sollen die Dienstleistungen in der wissenschaftlichen Lehre mit bis zu 4 SWS übertragen werden (Art. 1 § 45 Abs. 2 Satz 2 HZG-E). Zudem kann wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen an Universitäten, denen Lehraufgaben zur selbständigen Wahrnehmung übertragen worden sind, die akademische Bezeichnung „Lecturer“ verliehen werden. Für diejenigen von ihnen, denen die Bezeichnung „Lecturer“ verliehen worden ist, soll eine Lehrverpflichtung von 12 LVS festgelegt werden (ansonsten 9 SWS).

7. Treffen mit Minister Guntram Schneider

Herr Burckhart und Herr Haring Bolívar haben im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW erfolgreiche Gespräche zum Thema Industrie 4.0 geführt.

8. Entwurf einer vierten Verordnung zur Änderung der Hochschulwirtschafts

11. Forschungsk Kooperationen

Gespräche mit dem Forschungszentrum Jülich sind zeitnah geplant.

12. Ausschreibungen

Das Rektorat hat in Abstimmung mit den Dekanaten die Einführung i) eines Comenius Gastprofessur Programmes und ii) eines Wettbewerbsaufrufes zur Einrichtung neuer Professuren im Rahmen des NRW Masterprogramms beschlossen

13. Medien

Der Rektor hat ein Gespräch mit dem Spiegel zu Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung im Studium geführt. Von Seiten der Siegener Zeitung gab es eine Anfrage zum Thema Bologna. Zu Semesterbeginn wurde die regionale Presse in einer Pressekonferenz informiert.

14. Berufungen

- Herr Dr. Daniel Stein hat den Ruf auf die W3-Universitätsprofessur für Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft zum 1. Oktober 2014, Fak. I, angenommen.
- Herr Dr.-Ing. Thorsten Weimar hat den Ruf auf die W2-Universitätsprofessur „Tragkonstruktion“, Fakultät II, zum nächstmöglichen Zeitpunkt angenommen.
- Apl. Professor Dr. habil. Rainer Schröder, W2-Universitätsprofessur „Öffentliches Wirtschaftsrecht, Technik und Umweltrecht, zum 1. Juli 2014 (Fak. III).
Er ist derzeit mit der Wahrnehmung der Vertretungsprofessur beauftragt.
- Herr PD Dr. Ulf Lorenz hat den Ruf auf die W3-Universitätsprofessur „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Technologiemanagement“, Fakultät III, zum 1. November 2014 angenommen.

Bericht des Kanzlers

für die Sitzung des Senats am 15.10.2014

1. Finanzen

- Im Rahmen eines Workshops des Rektorats mit den Dekanen aller vier Fakultäten am 30.9.2014 wurde auch die Diskussion des neuen Budgetierungsmodells fortgesetzt. Die Dekane haben die Punkte vorgetragen, zu denen aus der Sicht der Fakultäten noch Klärungsbedarf besteht. Innerhalb der nächsten acht Wochen will man sich zu einem des Themas „ZLV“ annehmen als auch einen Workshop zum Thema „Budgetierung“ initiieren. In einer Kick-off Veranstaltung noch im Jahr 2014 sollen dann ein Großteil der offenen Fragen beantwortet werden.
- Die von der Landesregierung verhängte Haushaltssperre wirkt weiter auch wenn Nachtragshaushalt bereits ins Parlament eingebracht wurde. Die Universität Siegen ist hier über den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW ist mittelbar betroffen. Dies betrifft die vom BLB im Rahmen von Berufungsbaumaßnahmen und der Parkplatzsanierung zu verausgabenden Mittel.

2. Bauen

Zur Vorbereitung eines Städtebaulichen Ideenwettbewerbs im ersten Quartal 2015 wurden zwischenzeitlich Gespräche mit verschiedenen Planungsbüros geführt, die aufgrund entsprechender Referenzen geeignet erscheinen, die Durchführung des Werkstattverfahrens zu organisieren und ganzheitlich fachlich zu begleiten. Bis heute sind zwei Angebote eingegangen. Die Bewertung der Angebote erfolgt nach Vorliegen aller Rückmeldungen.

3. Hochschulorganisation/Hochschulmanagement

- Am Dienstag, den 30.9.2014 fand die konstituierende Sitzung des Lenkungsausschusses „Reorganisation der ZV“ statt, in der die Mitglieder die Gesamtprojektstruktur beraten und festgelegt haben. Hauptprojektleiter Andreas Düngen wird sämtliche Teilprojekte koordinieren und die Sitzungen des Projektausschusses, der sich aus den Teilprojektleiterinnen und Teilprojektleitern zusammensetzt, leiten. Die erste Sitzung des Projektausschusses soll im am 5. November 2014 stattfinden und dient der Konkretisierung der Teilprojekte (Meilensteine, Ziele) und der Zusammenstellung der Teams. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt betraf die Auswahl des Change Management Beraters. Es wurden zwei Unternehmen eingeladen, ihr Konzept vorzustellen. Im Ergebnis konnte das Zentrum für Wissenschaftsmanagement den Lenkungsausschuss überzeugen und wurde durch Herrn Düngen und mich ausgewählt, uns auf dem Weg zu neuen Organisationsstrukturen zu begleiten.
- Die diesjährige Kanzlerjahrestagung fand am 25. – 26.9.2014 an der Universität Ulm statt. Thematische Schwerpunkte waren der „Standortfaktor Universität“ und die „Bedeutung der

Universität für die regional Entwicklung“. Die Präsentationen der Tagung können auf Nachfrage zugesendet werden.

- Am 8. September 2014 begrüßten die Kanzlerinnen und Kanzler Herr Thönnissen als Gast der Kanzlerkonferenz. Er berichtete über die aktuellen hochschulpolitischen Themen. Im Anschluss an dieses Gespräch wurden die Tagesordnungspunkte „Hochschulzukunftsgesetz“ und der Rahmenkodex „Gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal“, sowie aktuelle Bauthemen behandelt.

Aktivitäten im Prorektorat Industrie, Technologie- und Wissenstransfer:

1. Preis der Stiftung freie Rohrwerke (bis 15.12.2014)

Ausschreibung für die Bewerbung für den Preis „Preis der Universität Siegen für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, vergeben von der Stiftung Freie Rohrwerke Siegen“ (wurde an alle Dekanate mit der Bitte um Weiterleitung versandt) Bewerbungen können bei der Prorektorin für Industrie, Technologie- und Wissenstransfer bis zum 15.12.2014 eingereicht werden.

2. Studienfahrt am 22. Oktober 2014

Erstmals wird in Kooperation zwischen der WfG Altenkirchen und Connect.US eine Exkursion zu Unternehmen im Kreis Altenkirchen für interessierte Studierende angeboten. Die Anreise zu den 4 Unternehmen erfolgt mit dem Bus. Sowohl die Anreise als auch das Mittagessen sind für die Studierenden kostenfrei. Die 20 Plätze waren sehr schnell überbucht. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Kapazitäten der Unternehmen vor Ort beschränkt. Aufgrund der hohen Nachfrage wird die Exkursion wahrscheinlich regelmäßig fortgeführt.

3. Alumni Career Day am 12. November 2014

Aktuell wird noch die Abstimmung mit Dozenten wegen der Beteiligung von Alumni für Vorlesungen vorgenommen (z.B. bei Frau Gerding ein Manager von Fraport). Es finden zusätzlich Diskussionsrunden, interaktive Workshops und ein Speed-Dating mit Alumni zu den Themen Bewerbungsstrategien, Berufseinstieg und Gründen statt.

4. Alumni Akademie (September 2014)

Insgesamt 29 Ehemalige der Universität Siegen und der in diesem Jahr erstmals über die Tätigkeit von Prof. Wirths im Department Architektur sowohl an der Universität Siegen wie auch an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft kooperierenden Alanus Hochschule in Alfter trafen sich vom 4. bis zum 12. September, um sich mit dem Thema „Projekte für eine nachhaltige Entwicklung“ gemeinsam zu beschäftigen. Genauso wie das zähe Pflänzchen beweist auch die Alumni Akademie Beständigkeit. Vorangegangen waren viele Anregungen während der Alumni Summer School im vergangenen Jahr. Dort wurde an jedem der zwölf Veranstaltungstage ein anderer Aspekt von Nachhaltigkeit zu den Schwerpunkten Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft beleuchtet und diskutiert. Neben dem Besuch von ortansässigen Industriebetrieben, gab es zahlreiche Expertenvorträge aus unterschiedlichen Fachbereichen sowie Einblicke über die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die jeweiligen Herkunftsländer von Seiten der teilnehmenden Alumni. Die Alumni Akademie mit ihrer internationalen Zukunftswerkstatt wird ermöglicht durch die Förderung des DAAD Alumni-Programm, finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

5. Kinderuni (September 2014)

Die Herbststaffel der Kinderuni fand dieses Jahr erstmalig in der vorlesungsfreien Zeit

im September statt. Die organisatorische Umsetzung vor Ort wurde durch Connect.US realisiert. Es gab 4 Vorlesungen, an denen ca. 300 Kinder teilgenommen haben. Die Vorlesungen wurden durch Herrn Prof. Engel, Herrn Prof. Dreher, Herrn Prof. Stein und Herrn Prof. Merzendorfer gehalten. Neben musikalischen Einlagen wurde auch an Anschauungsobjekten (z.B. Rasenmähtraktor) gearbeitet.


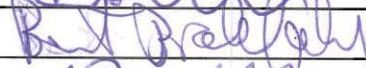
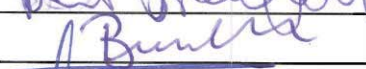
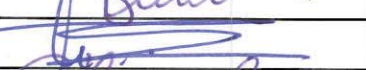
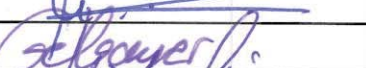



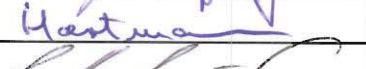




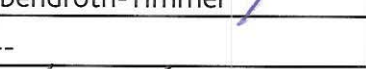




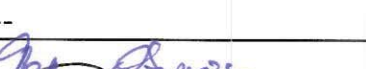

6. Region im Dialog (15. Oktober 2014)



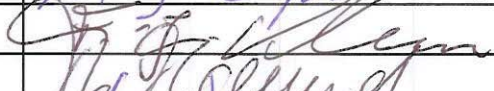
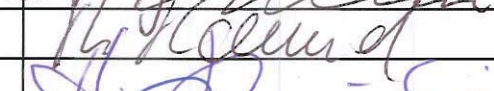
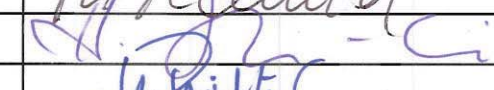
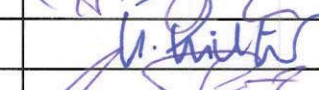
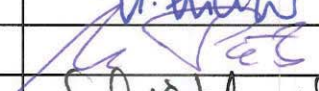
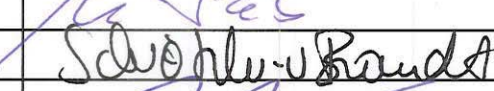
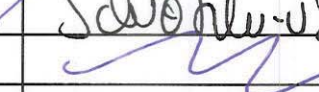
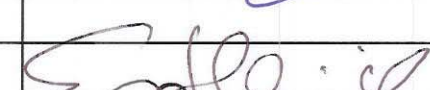
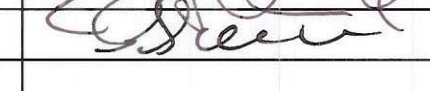

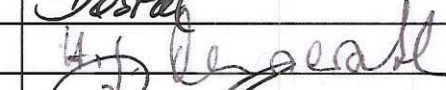

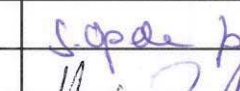
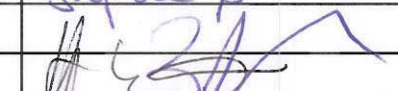
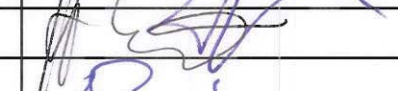
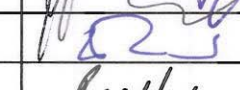
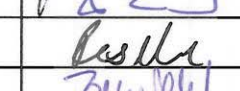

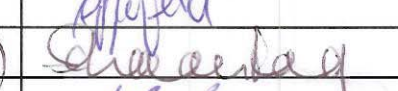
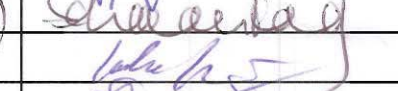
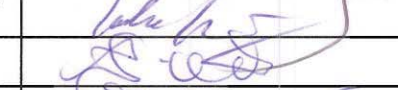


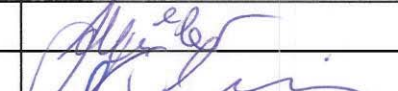
Am 15. Oktober fand in der Villa Bubenzer in Freudenberg die dritte Veranstaltung der Reihe Region im Dialog statt. Diese war zum Themenfeld „Internationalisierung“. Der besondere Fokus wurde von Frau Prof. 'in Wilton und Frau Prof. 'in Thörle (beide Fakultät I) auf die Herausforderungen der sprachlichen Barrieren gelegt. Aus der Unternehmenspraxis hat Herr Dr. Binner von der Falke KGaA gesprochen. Es besteht das Angebot, für öffentliche Veranstaltungen die „Villa Bubenzer“ in Freudenberg zu nutzen. Hier sind Räumlichkeiten für bis 50 Personen vorhanden.

7. Gesamtuniversitäre Broschüre für die Darstellung von Instituten und Lehrstühlen

Connect.US als Stabsstelle des Prorektorats plant eine Broschüre für die Außendarstellung der Kompetenzen der Institute und Lehrstühle der Universität Siegen zu erstellen. Hierfür werden wir zeitnah auf alle Wissenschaftlerinnen zu gehen.

345. Senatssitzung am 15. Oktober 2014

Senatsmitglieder		
Name		Unterschrift
Stimmberechtigte:		
Assmann, Jens		
Averkorn, Universitätsprof.'in Dr. Raphaela		
Bielefeld, Universitätsprof. Dr. Bert		
Buchholz, Universitätsprof. Dr. Peter		
Buchmann, Universitätsprof.'in Dr. Ulrike		
Gebauer, Dieter		
Görg, Universitätsprof. Dr. Horst		
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan		
Hartmann, Hans-Peter		
Henrich-Franke, Dr. Christian		
Heimbach, Ingrid		
Hopmann, Julian		
Ludwig-Mayerhofer, Universitätsprof. Dr. Wolfgang entsch.	Abendroth-Timmer	
Moog, Universitätsprof.'in Dr. Petra entsch.	---	
Münker, Christian		
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas entsch.	---	
Nelles, Universitätsprof. Dr. Oliver		
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor entsch.	---	
Obermaisser, Universitätsprof. Dr. Roman		
Rubens, Florian		
Scholz, Tobias		
Spieß, Volker entsch.	---	
Tröps, Helga	entsch.	
Veith, Tim		
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd		

Name	Unterschrift
Nichtstimmberechtigt:	
Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger	
Haring Bolivar, Universitätsprof. Dr. Peter	
Klein, Universitätsprof. Dr. Franz-Josef	
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas	
Schramm-Klein, Universitätsprof.'in Dr. Hanna	
Richter, Ulf	
Pietsch, Universitätsprof. Dr. Ullrich	
Schröteler-von Brandt, Universitätsprof. Dr. Hildegard	
Vogel, Universitätsprof.'in Dr. Petra	
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker	
Heinrich, Dr. Elisabeth	
Personalrat wiss. Personal	
Personalrat nichtwiss. Personal	entsg
Dostal, Bernd	
Deiseroth, Hans-Jörg	
Vertreterin/Vertreter AstA	
Gäste	
Op den Camp, Jutta	
Zyzik, Alexandra	
WIESEMANN, JUTTA	
REINHARDT, WERNER	
Reschke, Nicole	
Zeppenfeld, Andre	
Schwanterg Sibylle (90-Romer)	
Schömaier, Sandra	
Schneider, Alexander	
Körner, Iris	
Schüler, Simona	
Klein, Wilhelm	
Frakas, Dörte	